



Lackieren

Die Herausforderung

Erst kürzlich fanden die Vorentscheide zur deutschen Meisterschaft statt. Bei der Beurteilung durch die Juroren wurde wieder einmal klar, dass das Lackieren der Nägel mit rotem Nagellack nicht zu den Stärken der Meisterschaftsteilnehmer gehörte. Trotz Basiswissen, wozu das Lackieren eigentlich gehören sollte, wird gerade bei Meisterschaften immer wieder zu wenig Zeit für diesen wichtigen Arbeitsschritt eingeplant.

„Man sieht oftmals, dass in den letzten Minuten der Lack aufgetragen wird“, so ein Juror. „Dabei sind auf die Lackierung genauso viele Punkte möglich wie für die Smileline, für die die meisten mehr als 40 Minuten aufwenden.“ Grund genug, anhand des Beispiels in diesem Artikel eine perfekte Lackierung zu zeigen. Einen Punkt muss man den Nail Designern aber zugutehalten: Bei den meisten Meisterschaften wird der Nagellack vom Veranstalter gestellt. Dies bedeutet für die meisten Teilnehmer eine Umstellung, denn jeder Lack und vor allen Dingen die Pinsel haben ihre Eigenheiten in Bezug auf Auftrag, Deckung und Trocknungszeit. Natürlich geht man davon aus, dass jeder Nail Designer mit jedem Lack eine passable Arbeit abliefern kann. Umso erstaunlicher ist es, dass selbst erfahrene Nail Designer mit dieser relativ einfachen Aufgabe offensichtlich große Schwierigkeiten haben. „Wir organisieren viele Meisterschaften. Nach jeder Veranstaltung müssen wir dieselbe Feststellung machen: Eigentlich sollten die Firmen Kurse zum Erlernen der richtigen Lackiertechnik anbieten. Wir befürchten nur, dass die meisten Nail Designer nicht mehr sehen, wie wichtig es ist, den Nagel perfekt zu lackieren“, so die Stellungnahme des Bundesverbands Deutscher Nail Designer.

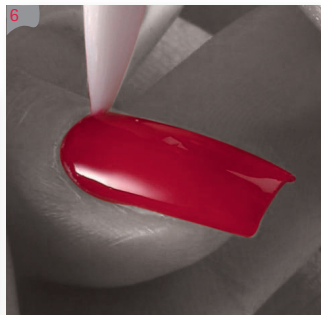
VORBEREITUNG

Wird der Nagellack auf einen Naturnagel aufgetragen, sind die Vorbereitungen etwas anders gelagert als bei der Lackierung über eine Modellage. Beim Naturnagel sollte darauf

geachtet werden, dass dieser eine glatte Oberfläche aufweist. Gerade bei Nagellack, der keinen Perlenschimmer enthält, werden Dellen und Rillen durch die Lackierung optisch hervorgehoben. Um die Trageeigenschaft des Lacks zu verbessern, sollte mit einem Unterlack eine Grundierung aufgebracht werden. Hierbei ist zu beachten, dass der Unterlack ggf. mit Silikon oder Ähnlichem ausgestattet ist. Dies ermöglicht eine optimale Haftung des Farblacks an dem relativ weichen Naturnagel. Darüber hinaus verhindert ein Unterlack, dass die Farbpigmente des Lacks in die obere Schicht des Naturnagels eindringen und diesen verfärben. Unterlack aber auch Farblack haften besser auf dem Naturnagel, wenn dieser vorher mit einem Dehydrator entfettet wird. Wird ein Lack auf den Überzug eines Modellageprodukts gearbeitet, ist die Haltbarkeit sehr viel besser als auf einem Naturnagel. Dennoch sollte darauf geachtet werden, dass der überzogene Nagel glatt ist, dass keine Feilspuren der Formbefeilung mehr sichtbar sind und dass der Staub gründlich entfernt wurde. Tragen Sie vor der Lackierung kein Öl auf die Nagelhaut auf. Reste des Öls, die sich auf der Nagelplatte unweigerlich absetzen, erschweren eine optimale Anhaftung. Wird der Nagel vor dem Lackieren mit einem Cleaner (Isopropylalkohol) abgerieben, unterstützt dies die Anhaftung und entfernt gleichzeitig die Staubreste. Auch beim Lackieren einer fertigen Modellage ist die Verwendung eines Unterlacks anzuraten. Dieser bildet eine Schutzschicht gegenüber dem Modellagematerial und verhindert das Eindringen der Farbpigmente.

AUFTRAGEN DES LACKS

Farblack sollte vor jedem Auftrag aufgeschüttelt werden. Nehmen Sie die Kappe mit dem Pinsel und streichen Sie ihn am Flaschenrand auf einer Seite ab. Setzen Sie nun den Pinsel in der Mitte der Nagelplatte auf und ziehen Sie einen Strich bis zur freien Nagelkante (Bild 1). Nun wird die Nagelplatte komplett auslackiert – Pinselstriche immer vom Nagelfalz vertikal zur freien Nagelspitze ausführen.



Entlang des seitlichen Nagelfalzes werden die Nägel komplett auslackiert (Bild 2). Um eine gute Überdeckung der Modellage zu erreichen, muss gegebenenfalls eine zweite Lackschicht aufgetragen werden. Diese zweite Schicht ist einfacher aufzutragen, wenn man genügend Zeit verstreichen lässt, bis die erste Schicht völlig durchgehärtet ist. Es ist darauf zu achten, dass keine Lack- bzw. Farbreste im Nagelfalz oder auf die Nagelhaut aufgetragen werden. Sollte dies dennoch passieren, wird ein sauberer Nail-Art-Pinsel in Nagellackentferner (bzw. Aceton) getränkt und die Farbreste werden mit ihm entfernt (Bilder 3 und 5). Auch die Hairline wird lackiert, aber an der Unterseite darf kein Farbblack zu sehen sein. Gegebenenfalls auch die Unterseite mit Nagellackentferner säubern (Bild 4)!

ABSCHLUSS

Während bei einer Meisterschaft die Verwendung eines Überlacks nicht gestattet ist, wird im Studio die Farbblackschicht noch mit einer Versiegelung versehen. Hierbei sollte wiederum darauf geachtet werden, dass die Farblackschichten völlig trocken sind, um das Verschmieren der Farbpigmente zu verhindern. Der Versiegelungs- bzw. Glanzlack garantiert, dass der Farbblack beim Greifen keine Farbstreifen (z. B. auf Papier) hinterlässt und dass eine harte, kratzfeste und brillant glänzende Schutzschicht die Haltbarkeit und den Tragekomfort für die Kundin verbessert.

Hinweis: Bei der Meisterschaft sollte der Lack nicht erst in den letzten Minuten der vorgegebenen Arbeitszeit aufgetragen werden. Stellen Sie zuerst eine Hand völlig fertig (Formbefeilung) und lackieren Sie diese. Erst danach wird die zweite Hand in Form gefeilt. Dies sichert Ihnen eine bessere Punktzahl und eine größere Chance auf eine Platzierung. ■

Mit Dank an Claudia Schlett